



Jahreswechsel feiern
Zahlreiche Vorsilvester- und Silvesterpartys stehen bevor. Die größte findet in Innsbruck statt. Seite 30
Foto: Muraier



Max Wilfling freut sich gemeinsam mit Initiator Hermann Gahr (l.) und seiner Mutter Martina Wilfling über das Helmsponsoring. Foto: Forum Land

Sponsorpool für Max Wilfling

Jenbach – Seine großen Ziele sind die WM-Teilnahme in Spanien im Februar 2013 und dann die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi. Einen Schritt näher ist Max Wilfling aus Jenbach diesen nun, dank einer Aktion von NR Hermann Gahr, Obmann vom Forum Land. Der Terfener hat ein Helmsponsoring für das 18-jährige Ski-Nachwuchstalent im Austria Ski Team Behindertensport organisiert. Zahlreiche Firmen und Persönlichkeiten sind dem Aufruf gefolgt. Inzwischen kann die Familie Wilfling mit mehr als 5000 Euro unterstützt werden.

„Max, sein jüngerer Bruder und seine Mutter Martina haben nach einem schweren Unfall keine leichte Zeit hinter sich. Mit dem Sport beweist er, was er leisten kann“, beschreibt Hermann Gahr seinen Antrieb zu helfen. Auch

Bürgermeister Dietmar Wallner ist stolz auf die Leistungen seines Gemeindegäblers. Alpinskifahrer Max Wilfling steckt voller Motivation: „Nach einem Speedtraining zwischen den Feiertagen geht es anschließend zu den Wettbewerben in Sestriere, dann weiter nach St. Moritz“, erzählt er.

Der Geschäftsstellenleiter der Jenbacher Sparkasse, Egon Neuner, selbst erfolgreicher Sportler mit Handicap, hat in seiner Heimatgemeinde mobilisiert. „Die Jenbacher Wirtschaftstreibenden leisten schon für 2013 einen wesentlichen Beitrag. 2014 wollen wir noch einmal nachlegen. Wir stehen bereit“, sagt Neuner. „Ich bedanke mich herzlich bei allen Unterstützern. Mit dem Geld werden die Reise- und Aufenthaltskosten gedeckt“, erklärt Hermann Gahr. (TT, ad)

„Ästhetiker“ verlagern Boarder-Event nach Saalbach

Die Boarder-Truppe kehrt ihrer Heimat Mayrhofen im Jubiläumsjahr den Rücken. Statt „Wängl Tängl“ am Penken heißt es „MÄSH“ in Saalbach.

Von Angela Dähling

Mayrhofen, Saalbach – Die „Wängl Tängl“-Fans trauerten noch, weil der Boarder-Bewerb in Mayrhofen für 2013 abgesagt wurde (die TT berichtete). Währenddessen haben die Veranstalter längst woanders Nägel mit Köpfen gemacht. Genauer gesagt in Saalbach. Dort wird es das „Ästhetiker“-Team rund um die Mayrhofener Boarder Wolle Nyvelt, Tom „Beckna“ Eberharter und Rudi Kröll nämlich vom 13. bis 15. Februar 2013 richtig krachen lassen.

„MÄSH“ heißt das Event, das nach monatelanger Vorarbeit, unzähliger Ortsbesichtigungen und stundenlanger Brainstormings zu einem neuen Highlight im Eventkalender der internationalen Boardsport-Kultur werden soll. Es steht für Musik, Art (Kunst) und Snowboard Happening, wobei das „Ä“ der „Ästhetiker“ auch hier nicht fehlen darf.

„Wir wollten immer schon all diese Elemente an einem Platz vereinen und dachten auch in Mayrhofen daran, das Ganze vom Penken ins Tal zu verlegen“, erklärt „Ästhetiker“-Manager Rudi Kröll. Doch dort hätte die Schaffung eines Boarderparks das Budget gesprengt – zumal aufgrund des wirtschaftlich schwierigen letzten Winters laut Kröll das Firmensponsoring deutlich geringer ausgefallen wäre als es noch für das zehnte „Wängl

Tängl“ 2012 der Fall war. Dies war bekanntlich auch mit ein Grund für die angekündigte „Wängl Tängl“-Pause 2013. Zudem war der TVB Mayrhofen-Hippach vor allem an einem Winteropening („Rise&Fall“) interessiert.

In Saalbach fanden die Burschen nicht nur mit dem Nightpark an der Unterschwarzach-U-Bahn den perfekten Platz, sie rannten mit

ihrer Idee auch offene Türen beim Tourismusverband Saalbach-Hinterglemm und den dortigen Bergbahnen ein. Auch alle Sponsoren, mit denen teilweise noch Verträge für „Wängl Tängl“ in Mayrhofen bestanden, überzeugte das Konzept und sie zogen mit, erklärt Kröll.

In Saalbach feiern die „Ästhetiker“ auch ihr 20-jähriges Bestehen – ebenso wie die

Band *Texta* – mit einem Live-Konzert am 15. Februar. Als musikalisches Highlight kündigen sich am Abend des 14. Februar *Stereo MCs vs. Bam (Jungle Brothers)* – Dj set an, die seit den 1990er Jahren zu den erfolgreichsten europäischen Dance Acts zählen.

Es ist das erste Mal, dass die „Ästhetiker“ ein derart großes Event außerhalb ihrer Zillertaler Heimat organisieren.



Wolle Nyvelt (l.) und Rudi Kröll in Action. Die „Ästhetiker“ veranstalten mit „MÄSH“ in Saalbach einen Bewerb, bei dem Zweier-Teams drei Tage lang nach dem K.-o.-System um Ruhm, Ehre und Preisgeld kämpfen. Foto: T. Beckna Eberharter



Matthias Danninger war vier Jahre Naturpark-Geschäftsführer. Foto: Dähling

Naturpark-Geschäftsführer zieht's künftig nach Ostafrika

Ginzling – Vier Jahre lang galt Matthias Danninger als der personifizierte Naturpark Zillertaler Alpen. Mit Jahresende legt Danninger nun seine Funktion als Geschäftsführer des Naturparks zurück. Denn auf ihn warten neue berufliche Herausforderungen.

„Der Abschied fällt nicht leicht, denn es hat eigentlich alles gepasst“, sagt Danninger, den es nun aber auch beruflich zurück in seine Heimat Innsbruck zieht. Er wird ab 2. Jänner beim Welt-

haus in Innsbruck tätig sein. „Mein soziales Umfeld habe ich in Innsbruck. Wenn ein wirklich spannender Job sich dort anbietet, würde ich vielleicht wechseln, habe ich mir daher immer gedacht“, sagt Danninger. Dass seine Bewerbung auf die ausgeschriebene Stelle als Ostafrika-Referent im Welthaus erfolgreich sein würde, habe ihn aber dann selbst überrascht.

Unter der Marke Welthaus wird die Auslandsentwicklungsarbeit der Diözese bzw.

der Caritas sowie „Bruder und Schwester in Not“ zusammengefasst. Danninger wird künftig Projekte in Tansania, Kenia und Uganda betreuen und entwickeln.

Den Naturpark Zillertaler Alpen verlässt er „mit gutem Gewissen, weil ich denke, ich habe dort was weitergebracht“, sagt er in Hinblick auf die Naturpark-Schule, die Erweiterung des Naturparks und diverse Projekte. Sein Nachfolger steht noch nicht fest. (ad)

Kommentar

Sieben auf einen Streich

Von Alexander Paschinger

Nach sieben Jahren Verhandlungen ergibt sich für die Gemeinde Silz mehr als das Siebenfache an jährlichen Zuwendungen seitens des Landesenergieversorgers Tiwag. Das darf sich Bürgermeister Hermann Fögers an die Fahne heften. Gleich zu Amtsbeginn hatte er sich für eine Verbesserung der Vertragsinhalte rund um die Abfindungen beim Kraftwerk Sellrain-Silz gekümmert. Und letztlich konnte er das Siebenfache auf einen Streich präsentieren. Die sieben mageren Jahre herrschten in Silz freilich nicht. Für die Tiwag müssen es allerdings die biblischen sieben fetten Jahre gewesen sein. Wie sonst hätte man eine solche Erhöhung begründen können? Fögers Verhandlungen waren also höchst an der Zeit.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 29



TONI

Keine Wahl

„2013 werd in Österreich a Super-Wahljahr – Heeresbefragung, Landtags- und Nationalratswahl'n. Hoffentlich is de 13 dann net a Unglückszahl. Denn dann kannt'n de Wähler am End bös überrascht werd'n.“



KURZ ZITIERT

„Wir könnten wesentlich mehr als die 8300 Karten verkaufen.“

Emanuel Präauer

Der Top-City-Mitarbeiter zum nach wie vor ungebrochenen Run auf das Kufsteiner Vorsilvester.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt verbreitet erheblich. Gefahrenstellen liegen in Steilhängen und Trieb-schneehängen aller Expositionen, hauptsächlich oberhalb etwa 1800 m.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3	3	3	3	3
Mo	Di	Mi	Do	Fr

Weitere Informationen auf www.tirol.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 34
Kinoprogramm Seite 35
Wetter und Horoskop Seite 36
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543